

Datum 10.01.2022

Stellungnahme zum Beschlussantrag Nr. BA-001/2022

Gegenstand: Sichtbarkeit des Friedhofs Richterweg 5

Einreicher: SPD-Fraktion

Der Beschlussantrag ist zulässig und abstimmungsfähig.

Ein wichtiges Kriterium zur Wegweisung sind möglichst wenige, aber systematische Informationen für die Gesamtheit der Verkehrsteilnehmer. Durch die begrenzte Aufnahmefähigkeit der Fahrzeugführer muss die Erkennbarkeit und Begreifbarkeit der wegweisenden Beschilderung gewährleistet bleiben. Es können nicht beliebig viele Zielangaben geführt werden, sondern nur die öffentlichen Einrichtungen mit einer herausgehobenen Verkehrsbedeutung.

Das Tiefbauamt verfolgt das Ziel, die weiße Wegweisung zu reduzieren und nur dort anzuwenden, wo ein hohes Verkehrsaufkommen zu erwarten ist. Eine Wegweisung nach StVO mit Z 432 (Pfeilwegweiser) ist deshalb keine geeignete Beschilderung, zumal am Zielort keine öffentlichen Stellplätze vorhanden sind.

Alternativ könnte ein touristischer Hinweis nach Z 386.1 StVO mit Symbol Kriegsgräberstätte und verbaler Zielangabe nach der Richtlinie für touristische Beschilderung an der Zschopauer Straße landwärts vor der Einmündung Richterweg vorstellbar sein. Für diese Beschilderung ist allerdings die Zustimmung der höheren Straßenverkehrsbehörde im Landesamt für Straßenbau und Verkehr erforderlich.

Inwieweit ein Wegweiser für den Friedhof Richterweg 5 in das Beschilderungskonzept für kulturelle Austragungsorte der Kulturhauptstadt 2025 aufgenommen werden kann (Beschluss BA-057/2021), ist im Rahmen der Konzepterstellung durch die Kulturhauptstadt Europas 2025 GmbH im Jahr 2022 zu entscheiden.

Sonstige Hinweisschilder nichtamtlicher Art sind an der Zschopauer Straße aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens ungeeignet, da diese von den Verkehrsteilnehmern nicht schnell und unmissverständlich erfasst werden können.

Es gibt seit 2018 mehrere Informationsstelen in der Chemnitzer Innenstadt, die über historische Plätze und Orte informieren. Diese Stelen werden sowohl von Touristen als auch von Einheimischen genutzt. Im Zusammenhang mit der Friedensarbeit und der städtischen Gedenkkultur wurde am 5. März 2018 auch eine Informationsstelen in der Turnstraße eingeweiht, die sich dem Thema „Kinder im Krieg“ widmet. Es ist also durchaus denkbar und sinnvoll, auf die Erfahrungen aus dem Projekt Informationsstelen zurückzugreifen. Sollte der Beschlussantrag eine Mehrheit finden, kann der Geschäftsbereich 08 und 09 bei der Konzeption und Beauftragung einer Informationsstelen federführend mitwirken.

Der Ehrenfriedhof am Richterweg 5 ist in Chemnitz die größte Kriegsgräberanlage mit 1.130 Opfern. Sie erinnert unter anderem an sowjetische Kriegsgefangene, gefallene Soldaten und

Telefon 0371 488-1541

Fax 0371 488-1598

E-Mail geschaeftsstelle.stadtrat@stadt-chemnitz.de

Internet www.chemnitz.de

Erreichbarkeit Bus
und Straßenbahn

Haltestelle:

Zentralhaltestelle

Sprechzeiten

Termine nach

Vereinbarung

Ihr direkter Kontakt
zur Stadtverwaltung:

Behördenrufnummer 115

Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr

Offiziere der Roten Armee sowie sowjetische Zivilisten. Der Ort ist eher unbekannt, historisch bedeutsam und kann durch eine entsprechende Informationsstele aufgewertet werden.

Bei der inhaltlichen Konzeption sollte die Mehrsprachigkeit (deutsch, englisch, russisch) beachtet werden. Auch die Einbindung einer Delegation aus unserer Partnerstadt Wolgograd beispielsweise bei der Einweihung ist wünschenswert.

Für die Entwicklung und Produktion von Informationsstelen sind im aktuellen Haushalt keine Gelder geplant. Die Stele am Karl-Marx-Monument, die zuletzt eingeweiht wurde, ist vollständig aus Spendengeldern finanziert worden. Pro Stele müssen 3.000 Euro in der Haushaltsplanung 2023/2024 (PSK 1112400.78511100 Hochbaumaßnahme) eingestellt werden. Eine Förderung über die Stiftung sächsischer Gedenkstätten wird geprüft. Für die Projektrealisierung im Jahr 2023 muss bis zum 31.08.2022 ein Förderantrag gestellt werden.

Die Inventarisierung, Pflege und Wartung der Informationsstele am Richterweg 5 muss entweder über D6 oder den Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz erfolgen.

Michael Stötzer
Bürgermeister